



Kostenrisiko bei Zivilklagen

bei einem Streitwert bis	bei einem außergerichtlichen Vergleich	in der 1. Instanz	in der 1. und 2. Instanz
13.000 Euro	1.854 Euro	3.775 Euro	8.350 Euro
30.000 Euro	2.661 Euro	5.632 Euro	12.320 Euro
65.000 Euro	3.931 Euro	8.526 Euro	18.633 Euro
140.000 Euro	5.271 Euro	12.320 Euro	27.177 Euro
260.000 Euro	7.164 Euro	17.800 Euro	39.276 Euro
440.000 Euro	9.628 Euro	24.743 Euro	54.942 Euro

Kostendarstellung anhand eines Gebührenmittelwerts bei Beauftragung eines eigenen Rechtsanwalts und in der 1. und 2. Instanz zzgl. der Tätigkeit eines Rechtsanwalts auch auf der Gegenseite.

Quelle: ROLAND Rechtsschutz-Versicherungs-AG

Die Rechtsschutzversicherung

Vor Gericht und auf hoher See ...

Rechtsschutzversicherungen braucht man nicht – das ist nach wie vor eine weitverbreitete Meinung! Egal wohin man blickt: Bei Privatpersonen, Firmenlenkern, aber selbst unter alten Hasen in der Versicherungsbranche wird das Thema bisweilen konträr diskutiert.



Alexey Klementiev u. Tom Lima@fotolia.com

Bis heute denken viele Menschen, Rechtsschutz ist nur etwas für „Streithansl“. Vielfach herrscht aber auch hier die bekannte Mentalität vor: „Es wird schon alles gut gehen.“ Doch nicht nur unser Rechts- und unser Wertesystem, auch die Streitkultur in unserer Gesellschaft haben sich in den letzten Jahren dramatisch verändert. So gibt es neue (EU-)Gesetze, die Firmen und Firmenlenker zu beachten haben. Beispielfhaft seien hier nur die Umweltschadenhaftung genannt, aber auch neuartige Finanzprodukte, die letztendlich Anbieter und Anleger im gleichen Maße überfordert haben. Hinzu kommen Ausstellungswellen in Krisenzeiten oder einfach nur die deutlich niedrigere Hemmschwelle Prozesse zu führen. Folgende Zahlen verdeutlichen dies:

Millionenfache Verfahren in Deutschland

Jedes Jahr gibt es über 4 Mio. Gerichtsverfahren in Deutschland, 1,6 Mio. amtsgerichtliche Zivilprozesse und 250.000 Bagatellverfahren. Dazu kommt: Allein auf Bundesebene gibt es 2.150 Gesetze und 3.139 Rechtsverordnungen. Das Ergebnis: Jeder vierte Deutsche war in den letzten fünf Jahren in mindestens eine rechtliche Auseinandersetzung verwickelt. Die zahlreichen außergerichtlichen Einigungen, die ebenfalls durch anwaltliche Hilfe zustande kommen, lassen sich zahlenmäßig nicht er-

fassen. Ebenso gibt es noch keine konkreten Zahlen zu Mediationsverfahren.

Kostenrisiko Rechtsstreit

Doch die Kosten, die ein Rechtsstreit mit sich bringt, werden bisweilen deutlich unterschätzt. Denn zu Anwalts- und Gerichtskosten kommen im Zweifelsfall die Gebühren für ein Mediationsverfahren, Kosten für Sachverständige und unter Umständen die der Gegenseite. Die nachfolgende Aufstellung gibt einen Überblick über das Kostenrisiko abhängig vom Streitwert und dem Instanzenweg:

Welche Bereiche deckt eine private Rechtsschutzversicherung ab?

Eine Rechtsschutzversicherung besteht aus einzelnen Leistungsbausteinen, die je nach Bedarf und Lebenssituation maßgeschneidert zusammengesetzt werden können. Die Palette reicht von einem einfachen Verkehrs-Rechtsschutz bis zu einem Leistungspaket, in dem die Bereiche Verkehrs-, Privat-, Berufs-, Wohnungs- und Grundstücks-Rechtsschutz abgesichert sind. Darüber hinaus bieten die Versicherer Spezialdeckungen für Unternehmenslenker und Geschäftsführer im Rahmen sogenannter Top-Manager-Verträge. Bei diesen werden dann Anstellungsverträge, aber auch Strafsachen und Vermögensschäden abgesichert.

Anzahl der Gerichtsverfahren in Deutschland

Einen deutlichen Anstieg im Bereich Arbeits- und Berufs-Rechtsschutz verzeichneten die Versicherer 2009 im Jahr 1 nach der Finanzkrise. Insgesamt wurden 642.000 Rechtsschutzfälle bei den Versicherern angezeigt! Die Tabelle zeigt, dass aber nur ein Teil der gerichtlichen Verfahren über Rechtsschutzversicherungen abgedeckt ist.

Jahr	Zivilgerichte	Familiengerichte	Strafgerichte	Arbeitsgerichte	Staatsanwaltschaften
2001	1.818.291	536.548	852.414	183.430	4.548.939
2002	1.816.716	559.592	871.265	199.469	4.605.291
2003	1.908.167	577.146	893.381	214.494	4.794.452
2004	1.949.031	583.121	904.709	209.399	4.985.704
2005	1.879.496	553.183	905.876	187.175	4.944.599
2006	1.740.871	540.185	864.231	146.765	4.914.335
2007	1.654.205	542.649	858.196	138.603	4.923.493
2008	1.623.196	557.634	858.451	126.980	4.868.930
2009	1.610.107	371.240*	832.531	133.555	4.705.021

Quellen: Statistisches Bundesamt und GDV – *Verfahren vor Familiengerichten Januar bis August 2009



Kann man sich gegen alle rechtlichen Auseinandersetzungen versichern?

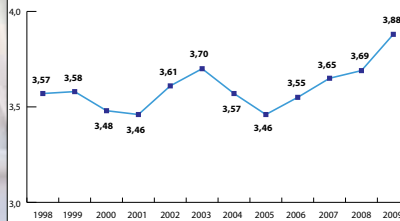
Eine Rechtsschutzversicherung kann nicht alle Lebensbereiche abdecken, denn sie soll bezahlbar bleiben. Einige Bereiche sind daher ausgeschlossen wie z.B. Streitigkeiten rund um den Hausbau, aus Spiel- und Wettverträgen oder auch Ehe- und Familienauseinandersetzungen. Dennoch: Viele denkbare Streitigkeiten vor Gericht können versichert werden. Es empfiehlt sich immer ein genauer Blick in die Bedingungen.

Wie viel zahlt eine Rechtsschutzversicherung?

Die Versicherung übernimmt Kosten bis zur Höhe der vereinbarten Versicherungssumme. In der Regel beträgt diese in Deutschland mehrere Hunderttausend Euro. Diese Kosten umfassen die gesetzlichen Anwaltsgebühren, Gerichtskosten, Zeugengelder oder Honorare für Sachverständige. Unter Umständen kommen dazu auch noch die Kosten der Gegenseite.

Erik Altmann
versicherungen@sdk.org

Rechtsschutzversicherung – Anzahl der Leistungsfälle 2009



Die Entwicklung der Rechtsschutzfälle spiegelt den Verlauf von Krisen wider. Jede Krise, sei es das Platzen der Internetblase oder die Finanz- und Wirtschaftskrise, lässt die Zahl der Leistungsfälle in der Rechtsschutzversicherung ansteigen.

Quelle: GDV

Recht bekommen kann teuer und in vielen Fällen ohne Rechtsschutz daher unerschwinglich sein.

TRADERFOX

REALTIME STOCK SCREENING

www.traderfox.de

TraderFox Börsensoftware

- automatische Erkennung von Chartformationen
- Chartsignale in Echtzeit
- Handeln nach Trefferquoten

Handeln Sie systematisch mit Handelssignalen und Chartformationen nach statistischen Trefferquoten.

ab 29,- Euro im Monat

Mehr Informationen unter <http://www.traderfox.de>

Trading Ticker

HUGO BOSS AG SE
WKN: S24558

Chartsignal:
Keil long
48,18€

Trading Empfehlung:
ATK 20: 1,88€ (3,9%)
StopLoss: langfristig: 44,58€
Trefferquote: langfristig: 46%

Chartsignale	Signal	Kurs
11:52 SCHULER AG NEUE ST	GD9 kreuzt GD18 Short	9,79€
11:38 Leffelt AG	GD15 kreuzt GD30 Short	17,90€
11:27 Hugo Boss AG SE	Keil long	48,18€
11:22 MOBOTEK AG	Turtle Trading Strategie 1	55,15€
11:21 CeWe Color Holding AG	Turtle Trading Strategie 2	32,64€
11:20 IVQ Immobilien AG	fallender Keil long	6,77€
11:11 InoW Energie Baden-Württ	Turtle Trading Strategie 2	41,40€
11:09 Deutsche Beteiligung AG	Kurz: Abwärtstrend (steil)	20,99€
11:02 Rheinmetall AG	fallender Keil long	57,87€
10:45 Ruch+Partelub AG SE	fallender Keil long	94,48€
10:45 Ruch+Partelub AG Vz	Keil long	101,55€
10:43 Regood YPF S.A.	Keil long	24,28€
10:25 Highlight Communications	steigender Keil short	4,85€
10:23 securant Security Networks	GD9 kreuzt GD18	12,12€
10:20 Topgun AG	Turtle Trading Strategie 2	20,45€
10:17 Hantecor Effektor und Wa	GD16 kreuzt GD18	1,54€

Charts to Break	Signal	Kurs	Äktualisierung
curaxan AG	Jeff Cooper Lizard	3,53€	0,0%
Sartorius AG Vz	Darvas Box	29,84€	0,0%
Sartorius AG SE	Neues Jahreshoch	29,84€	0,0%
INTERSECO SE	GD9 kreuzt GD18	49,40€	0,1%
SFCO Systems N.V.	Jeff Cooper Lizard	14,04€	0,3%
curaxan AG	J. Cooper Gilligan Island Short	3,52€	0,2%
Wirecard AG	GD9 kreuzt GD18	11,93€	0,3%
SFCO Systems N.V.	Turtle Trading Strategie 1	13,96€	0,3%
CHS Technology AG	Turtle Trading Strategie 1	13,72€	0,3%
CHS Technology AG	Turtle Trading Strategie 2	13,72€	0,3%
B&B Biotech AG	Turtle Trading Strategie 2	50,00€	0,2%
SAP AG	steigender Keil short	43,80€	0,3%
HLP AG	fallender Keil short	7,20€	0,4%
ABB	Keil short	17,28€	0,4%
Teleplan International	J. Cooper Gilligan Island	2,34€	0,5%
WAT AG	Keil long	61,40€	0,4%

Recht bekommen kann teuer sein oder wertvoll – Beispiele aus der Praxis

Kapitalanlagen

Clemens B. legt bei seiner Bank im Rahmen eines geschlossenen Fonds Kapital in Höhe von 100.000 Euro an. Nach vier Jahren muss er feststellen, dass die Kapitalanlage anstatt der gewünschten Gewinne, Verluste macht. Er verklagt seinen Berater wegen falscher Beratungsgrundlage auf Schadensersatz. Die Bank weigert sich zu zahlen. Sie behauptet, dass sie Clemens B. ausreichend und ordnungsgemäß über die Risiken eines geschlossenen Fonds aufgeklärt habe. Solche Fondsanlagen sind bei den meisten Versicherern ausgeschlossen. Manche Versicherer lehnen

zum Beispiel auch die Deckung für Lehmann-Zertifikate komplett ab. Clemens B. zieht daraufhin vor Gericht. Dieses soll beweisen, dass er über bestimmte Risiken nicht richtig aufgeklärt worden ist. Dadurch entstehen allein Sachverständigen-, Anwalts- und Gerichtskosten in Höhe von knapp 25.000 Euro.

Straf-Rechtsschutz

Ein Autohandelsbetrieb zeichnet auf einer Autoausstellung die CO2-Emissionswerte eines Pkw irrtümlich nicht korrekt aus. Die Werte waren richtig, nur die Auszeichnung erfolgte nicht ganz nach den Vorschriften.

Den Geschäftsführer erreichte ein Strafbefehl mit der Androhung von 250.000 Euro Geldstrafe oder sechs Monaten Haft!

Allein diese beiden Beispiele zeigen: Ein Streit vor Gericht lässt sich manchmal nicht vermeiden. Eine Rechtsschutzversicherung kann im Fall der Fälle eine Menge Geld und Ärger ersparen. Denn oft gilt: Auch wenn man selbst keinen Streit sucht, ein anderer tut dies vielleicht umso mehr. Und dann kann es teurer werden, sein eigenes Recht durchzusetzen.

SPEZIALTHEMA: KAPITALANLAGEN-RECHTSSCHUTZ

In vielen Altverträgen, die vor 1994 abgeschlossen wurden, bestanden keine Ausschlüsse für Rechtsstreitigkeiten aus Kapitalanlagen. Als in den 90er-Jahren dann vermehrt neue Kapitalanlagen initiiert und verkauft wurden und leider auch der Kapitalanlagenboom boomte, haben die Versicherer 1995 erstmalig mit einer Verschärfung der Bedingungen reagiert. Mit der Änderung der Bedingungen im Jahr 2000 wurde dann das Kapitalanlagerecht nahezu völlig aus den Bedingungen ausgeschlossen. Viele Anleger und Versicherte standen nun nach dem Platzen der New-Economy-Blase ohne Rechtsschutzdeckung dar. Spätestens nach der Finanzkrise von 2008, als ein Beispiel seien hier nur die berüchtigten Lehmann-Zertifikate genannt, war das Thema wieder in aller Munde und die Versicherer wohl froh ob ihrer Ausschlussklauseln. Zahlreiche Deckungsanfragen wurden abgelehnt mit Hinweis auf die sogenannten Ausschlüsse für Termin- und Spekulationsgeschäfte oder aber generell mit Verweis auf den Kapitalanlagenausschluss im Bedingungsmerk. Doch der ein oder andere Anleger wollte dies nicht auf sich beruhen lassen, klagte auf Deckungszusage und ... bekam im Einzelfall Recht! Gerade im Bereich fondsgebundener Rentenversicherungen, Aktien und Fonds, aber auch bei bestimmten Zertifikaten ließ der Gesetzgeber diese strenge Auslegung der Bedingungen nicht zu. Dies führte dazu, dass in den letzten Monaten einige Rechtsschutzversicherer neue Tarife auflegten, die nun explizit einen sogenannten Kapitalanlagen-Rechtsschutz enthalten.

Aber auch hier ist Vorsicht angezeigt: Kapitalanlagen-Rechtsschutz ist nicht gleich Kapitalanlagen-Rechtsschutz. So wird sehr häufig die Höhe der Kapitalanlage eingegrenzt (häufig 5.000 bis 30.000 Euro), oder aber nur bestimmte Kapitalanlagen werden versichert. Manche Gesellschaften gehen hier sehr restriktiv eingrenzend vor. Entsprechend



Günstiger Rechtsschutz für Mitglieder der SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V.

In Zusammenarbeit mit ihrem Versicherungsexperten kann die SdK für alle Mitglieder einen vergünstigten Rahmentarif für eine Rechtsschutzversicherung inkl. Kapitalanlagen-Rechtsschutz anbieten, welcher ab sofort zur Verfügung steht. Für Fragen zu den Versicherungsprodukten und konkreten Angeboten steht den Mitgliedern der Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V. unser Experte zur Verfügung: Im Bedarfsfall wenden sich SdK Mitglieder bitte unter Angabe ihrer Mitgliedsnummer an Herrn Erik Altmann. Per E-Mail an versicherungen@sdk.org oder telefonisch unter 089 32496510.

lohnt es sich für den Neu- als auch für den Bestandskunden hier ganz genau hinzusehen, vor allem vor dem Hintergrund, dass in den allgemeinen Musterbedingungen für Rechtsschutzversicherungen (ARB 2010) des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) nach wie vor Wertpapiere und Beteiligungen aller Art ausgeschlossen sind!

Empfehlenswertes Angebot der ROLAND Rechtsschutz-Versicherung

Ein besonders empfehlenswertes Angebot aus dem Rechtsschutzmarkt ist der Tarif KompaktPlus der ROLAND Rechtsschutz-Versicherungs-AG in

Köln. ROLAND Rechtsschutz ist Premium-Anbieter in Sachen Rechtsschutz. Durch eine erfolgreiche Markenpolitik für Privatkunden sowie ausgewählte Zielgruppenangebote hat das Unternehmen seinen Marktanteil kontinuierlich ausgebaut und belegt heute Platz 3 im Markt. Der Tarif beinhaltet durch die Kombination aus Deckungsumfang und Versicherungssumme einen exzellenten Kapitalanlagen-Rechtsschutz. Kapitalanlagen sind bis 50.000 Euro Anlagesumme mitversichert. Bei einem höheren Anlagebetrag erfolgt die Kostenerstattung anteilig. Dies ist in dieser Form bisher einmalig am deutschen Markt!

Als versichert gelten im Tarif KompaktPlus: Anschaffung, Veräußerung und Verwaltung von Wertpapieren (z.B. Aktien, Rentenwerte, Fondsanteile), Wertrechten, die Wertpapieren gleichstehen, Beteiligungen (an Kapitalanlagemodellen, stillen Gesellschaften, Genossenschaften) und deren Finanzierungen. Ebenso mitversichert gelten Lebens- und Rentenversicherungen sowie Geld- und Vermögensanlagen mit Sparcharakter. Die Kombination aus versicherter Anlagesumme und Umfang der Kapitalanlagen macht diesen Tarif, neben zahlreichen weiteren Deckungsverbesserungen, so empfehlenswert.